

Weihnachtsfortbildung der Frauenklinik  
Geburtshilfe und Pränatalmedizin

# Pränataldiagnostik und fetale Therapie

Donnerstag, 21. Dezember 2023, 14.30 bis 18.00 Uhr  
mit anschließendem Apéro riche

Wildt'sche Haus, Petersplatz, Basel



## Liebe Kolleginnen und Kollegen

Gerne laden wir Sie zu unserer diesjährigen Weihnachtsfortbildung mit dem Thema «Pränataldiagnostik und fetale Therapien» ein.

Unser Alltag ist geprägt durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Geburtshilfe und Neonatologie nicht nur im Gebärsaal, sondern oft schon früh in der Schwangerschaft bis lange nach der Geburt mittunter bis zur nächsten Schwangerschaft. Viele fetale Diagnosen können heute schon früh in der Schwangerschaft gestellt werden. Während wir durch das Wissen um eine kindliche Fehlbildung oft das peripartale Management optimieren können, werden einige Pathologien bereits intrauterin therapiert und, falls nötig, postnatal weiterversorgt.

Wir freuen uns, dass wir mit Frau Prof. Annegret Geipel aus Bonn eine der renommiertesten Pränatalmedizinerinnen Europas gewinnen konnten, die uns einen Überblick geben wird, welche Therapien heute bereits vor der Geburt angeboten werden können.

Es sind aber nicht nur fetale Fehlbildungen, sondern auch maternale und plazentare Umstände, die die spätere Gesundheit des Kindes bereits pränatal «programmieren». Beim Gestationsdiabetes ist z.B. eine gute Einstellung für das fetale Outcome entscheidend. Ob die Blutzuckereinstellung mit kontinuierlichem Glukosemonitoring (CGM) der seriellen kapillären Messungen überlegen ist, wird aktuell intensiv wissenschaftlich untersucht. Frau Dr. Cécile Monod aus Basel und Frau Dr. Sofia Amylidi-Mohr aus Bern werden Ihnen neue Erkenntnisse dazu vermitteln.

Auch die intrauterine Wachstumsrestriktion beeinflusst die spätere Gesundheit des Kindes. Während wir uns bei den frühen IUWRs viele Sorgen um die kindliche Mortalität machen, stellt sich bei den späteren Wachstumsrestriktionen die Frage, was für die kindliche Gesundheit relevanter ist: eine Fortführung der Schwangerschaft bis zum Termin oder eine frühere Entbindung um die Risiken der plazentaren Insuffizienz auszuschalten? Dieser Frage widmet sich die internationale Truffle-Studie. Prof. Sven Schulzke wird Ihnen einen Überblick geben über die gesundheitlichen Probleme von Kindern mit einer späten Plazentainsuffizienz und Dr. Thabea Musik erläutert die pränatalen Optionen und die Rationale hinter der Truffle II Studie.

Schliesslich versuchen wir heute mit Screening, Prävention und rechtzeitiger Entbindung das maternale Risiko einer Präeklampsie zu reduzieren. Wenn Schwangere trotzdem eine hypertensive Schwangerschaftserkrankung erleiden, gilt es, ein gutes postpartales Management zu gewährleisten. Dr. Thenral Socrates wird Ihnen dazu Erkenntnisse Ihrer Forschung präsentieren und schildern, wie wir am USB die Wöchnerinnen interdisziplinär nachbetreuen.

Wir hoffen, dass das Programm Ihr Interesse geweckt hat, und freuen uns auf ein vorweihnachtliches Zusammensein in den schönen Räumlichkeiten des Wildt'schen Hauses.



Prof. Beatrice Mosimann



Prof. Olav Lapaire

# Programm

14.30–14.40 Uhr	<b>Begrüssung und Eröffnung</b>	Beatrice Mosimann Olav Lapaire
14.40–15.20 Uhr	<b>Management des Diabetes in der Schwangerschaft: Auf dem Weg hin zum kontinuierlichen Glukosemonitoring</b> Fallvorstellung CGM beim GDM: Idee und Erfahrung	Cécile Monod Sofia Amylidi-Mohr
15.20–16.00 Uhr	<b>Späte Wachstumsrestriktion</b> Kindliche Morbidität bei später Frühgeburtlichkeit Management der späten IUWRs und Rationale von Truffle II	Sven Schulzke Thabea Musik
16.00–16.30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>	
16.30–17.10 Uhr	<b>Fetale Therapie</b> Fallvorstellung Fetale Therapien heute: Was kann alles schon pränatal behandelt werden?	Gwendolin Manegold-Brauer Annegret Geipel
17.10–17.40 Uhr	<b>Schwangerschaft als Stresstest fürs Leben</b> Screening und Prävention von PE, IPSISS und mehr Follow-up nach hypertensiver SS-Erkrankung	Beatrice Mosimann Thenral Socrates
17.40–17.50 Uhr	Vergabe Griesbach-Hallenstein-Preis	Viola Heinzlmann-Schwarz
17.50–18.00 Uhr	Schlusswort	Beatrice Mosimann
ab 18.00 Uhr	<b>Apéro riche</b>	

**Leitung:** Prof. Beatrice Mosimann, Chefärztin Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Co-Leitung Frauenklinik

**Anmeldung:** Chefarztsekretariat Geburtshilfe  
Tel. +41 61 265 90 17  
[CASEkr.Geburtshilfe@usb.ch](mailto:CASEkr.Geburtshilfe@usb.ch)

**Anmeldeschluss:** Bitte bis spätestens 10. Dezember 2023.

**Credits:** Von der SGGG anerkannte Kernfortbildung mit 3 Credits

## Referentinnen und Referenten

**Dr. Sofia Amylidi-Mohr**, Oberärztin, stv. Leitung Zentrum für Ultraschall und Pränataldiagnostik, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern

**Prof. Annegret Geipel**, DEGUM III, Leitung Pränatale Medizin  
Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin, Universitätsklinikum Bonn

**Prof. Viola Heinzelmann**, Chefärztin Gynäkologie und Gyn. Onkologie,  
Co-Leitung Frauenklinik, Universitätsspital Basel

**Prof. Olav Lapaire**, stv. Chefarzt Geburtshilfe und Pränatalmedizin  
Frauenklinik, Universitätsspital Basel

**Prof. Gwendolin Manegold-Brauer**, Leitende Ärztin Gyn. Sonographie  
und Pränataldiagnostik, Frauenklinik, Universitätsspital Basel

**Dr. Cécile Monod**, Kaderärztin Geburtshilfe und Pränatalmedizin  
Frauenklinik, Universitätsspital Basel

**Prof. Beatrice Mosimann**, Chefärztin Geburtshilfe und Pränatalmedizin  
Co-Leitung Frauenklinik, Universitätsspital Basel

**Dr. Thabea Musik**, Oberärztin Geburtshilfe und Pränatalmedizin  
Frauenklinik, Universitätsspital Basel

**Prof. Sven Schulzke**, Chefarzt Neonatologie, stv. Chefarzt Pädiatrie  
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)

**Dr. Thenral Socrates**, Oberärztin Medizinische Poliklinik  
Universitätsspital Basel

## Wir danken allen Sponsoren für die Unterstützung

